

# Hiroshima - Promemoria für 2 Flöten, 2 Klarinetten, Baßklarinette, Posaune, Vibraphon, 3 Becken, 3 Tamtam, große Trommel und Klavier

**Werktitel:** Hiroshima

**Untertitel:**

Promemoria für 2 Flöten, 2 Klarinetten, Baßklarinette, Posaune, Vibraphon, 3 Becken, 3 Tamtam, große Trommel und Klavier

**Opus Nummer:** opus 33

**KomponistIn:** [Hueber Kurt Anton](#)

**Entstehungsjahr:** 1986

**Dauer:** 12m

**Genre(s):** Neue Musik

**Besetzung:** Ensemble

**Besetzungsdetails:**

[Flöte](#) (2), [Klarinette](#) (2), [Bassklarinette](#) (1), [Posaune](#) (1), [große Trommel](#) (1), [Becken](#) (3), [Vibraphon](#) (1), [Tamtam](#) (3), [Klavier](#) (1)

**Art der Publikation:** Eigenverlag

**Uraufführung:**

23. November 1988

**Mitwirkende:** [Zutphen Willem van](#)

**Ort der Uraufführung:** Kur- und Kulturzentrum, Bad Tatzmannsdorf

**Band/Ensemble:** Kammerensemble der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz

**Sendeaufnahme:**

30. Dezember 1988 [\*ORF - Österreichischer Rundfunk - Hörfunk\*](#)

Das Werk wurde zum 40. Jahrestag des Abwurfes der Atombombe über Hiroshima geschrieben, bei dem Hunderttausende von Menschen getötet wurden und ebensoviele einen qualvollen Tod durch die schrecklichen Nachwirkungen der radioaktiven Strahlung erlitten. Es soll ein Mahnmal für alle zukünftigen Generationen sein, daß auch bei der sog. friedlichen Nutzung der Atomenergie mit Reaktorunfällen durch menschliches und technisches Versagen gerechnet werden muß und ähnlich geartete Katastrophen eintreten können. Musikalisch will die Komposition keine programmatische Schilderung des Schreckensszenario geben, obwohl der 2. Satz mit dem "Einschlag" der Bombe und dem sich hierauf entwickelnden "Atompilz" endet. Der 3. Satz wird von der Hoffnung und dem Glauben getragen, daß sich ein solches Inferno nie wieder auf Erden ereignen darf.